

# Starnberger Bürgerinitiative

„Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel“ e.V.



Starnberg, im September 2017

Sehr geehrte Bürger der Stadt Starnberg,

am 3. Juli 2017 hat der Stadtrat das Bürgerbegehren „Kein Tunnel in Starnberg“ als unzulässig abgelehnt. Die Vertreter des Bürgerbegehrens gehen dagegen gerichtlich vor. Die Ablehnung hat jedoch nicht nur eine juristische Dimension, sondern insbesondere auch eine politische, denn:

**„ Gegen den Willen der Starnberger wird der B2-Tunnel nicht gebaut!“**

Das war die Botschaft der Politik und der Baubehörden bis hinauf zum Verkehrsminister.

In der Sitzung des Stadtrats am 20. Februar 2017 haben der zweite Bürgermeister und vier Stadträte überraschend ihre Meinung geändert und mit den Anhängern des B2-Tunnels den widersinnigen Doppelbeschluss „Tunnel bauen und ortsferne Umfahrung planen“ gefasst. Für die Zustimmung zum Bau des Tunnels will die neue Ratsmehrheit die städtische Planung einer Nordumfahrung unterstützen.

Unterstützen wird die Oberste Baubehörde die Stadt dabei allerdings nicht, weil für sie das Problem der Fernstraßen mit dem B2-Tunnel gelöst ist. Der Beschluss ist insofern aus der Sicht der Tunnelgegner und Befürworter einer Umfahrung widersinnig, ja fatal, weil die Stadt mit der Ratsmehrheit unmittelbar nach der Wahl 2015 immer eine Umfahrung hätte planen können, d.h. auch ohne Bestätigung des B2-Tunnels.

Den Doppelbeschluss kann man gut und gern als Wählerbetrug bezeichnen. Denn die Ablehnung des Tunnels ist und war ein nicht verhandelbarer Kernpunkt der Wahlprogramme der Wählergemeinschaften WPS, BMS und übrigens auch der BLS, über deren Listen die vier Stadträte und der zweite Bürgermeister 2015 in den Stadtrat kamen. Mit diesem an den Führungsgremien der oben genannten Wählergemeinschaften vorbei geheim verhandelten Ratsbeschluss ist der Wählerwille ad absurdum geführt. Statt der vollmundig verkündeten „Befriedung“ hat dies die Polarisierung in der Bürgerschaft erst richtig auf die Spitze getrieben, zumal man einen Bürgerentscheid nicht zulässt.

---

1. VORSTAND	Dr. Ing. Klaus Huber	HOMEPAGE	<a href="http://www.pro-umfahrung.de">www.pro-umfahrung.de</a>
2. VORSTAND	Dr. med. Helmut Hebeisen	E-MAIL	<a href="mailto:mail@pro-umfahrung.de">mail@pro-umfahrung.de</a>
SCHRIFTFÜHRER	Georg Stahl	VEREINSREGISTER	Amtsgericht München VR 71385
SCHATZMEISTER	Carl Peter Altwickler	SPENDENKONTO	VR Bank Starnberg, IBAN: DE64 7009 3200 0002 9972 66
ANSCHRIFT	BI Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel • Söckinger Str. 15 • 82319 Starnberg		

## **Warum wenden wir uns mit diesem offenen Brief direkt an Sie als Bürger und nicht über die Presse?**

Die Wahrheit ist, dass die Tagespresse in Starnberg längst Nachrichten mit Meinungen vermischt. Dies zeigt sich in permanenter öffentlicher Verunglimpfung der Ersten Bürgermeisterin. Man will sie zur Aufgabe ihres Amtes zwingen, nachdem sie unbeirrt ihren Weg geht. Die Meinungsmache ist kein Zufall, weil sich das Erscheinungsbild der Presse geändert hat. Dazu schreibt die SZ als Erklärung am 18./19. Oktober 2014:

*„Unsere Kommentatoren beziehen deutlich Stellung, manchmal sogar so deutlich, dass Andersmeinende sich provoziert fühlen und Verschwörungstheoretiker verschiedenster politischer Couleur nach unseren vermeintlichen Auftraggebern fahnden“.*

Ist das die neue Starnberger Presse-„Freyheit“ ?

Noch hat der Starnberger die Freiheit der Wahl. Meinungsblätter kauft man, solange man die Meinung teilt. Zudem gibt es in Starnberg noch eine unabhängige, kostenlose Nachrichtenquelle, etwa den Blog <https://lokales-aus-starnberg.blog>. Die Redaktion hat langjährige Erfahrung bei den lokalen Themen und berichtet professionell, insbesondere frei von Meinungsmache.

**Der B2-Tunnel ist ein Bundesprojekt. So kann der Starnberger Wähler das Projekt nach Ablehnung des Bürgerbegehrens durchaus zur Bundestagswahl am 24. September in seine Wahlentscheidung einbeziehen.**

**Allein die FDP** hat über die Jahre und auch in diesem Wahlkampf 2017 dokumentiert, dass Sie als einzige in Starnberg vertretene Bundespartei gegen den Starnberger B2-Tunnel und für einen Bürgerentscheid in dieser Frage ist. Ihre **Direktkandidatin Britta Hundesrügge** hat dies unmissverständlich bei der Kandidatenvorstellung am 20. Juni 2017 zum Ausdruck gebracht.

**Somit können Sie mit Ihrer Erst- und Zweitstimme zur Bundestagswahl 2017 ein Zeichen setzen, das in München und Berlin sicherlich zur Kenntnis genommen wird.**

**Nur Sie als Wähler entscheiden!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

BI „Pro Umfahrung – Contra Amtstunnel“ e.V.